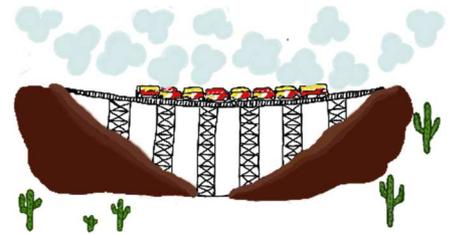




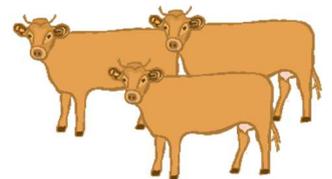
Hola Paula,

heute erhältst Du Post aus Argentinien, dem zweitgrößten Land Südamerikas. Schau mal auf Deiner Weltkarte, wie lang gezogen das Land ist. Aus diesem Grund gibt es hier so viele unterschiedliche Landschaften.

Entlang der Grenze zu Chile zieht sich eine Gebirgskette von Norden nach Süden durch das ganze Land, die Anden. Durch diese sind wir mit dem sogenannten „Zug in den Wolken“ („El Tren a las Nubes“) gefahren. Dabei rollten wir auch über eine sehr hohe Eisenbahnbrücke. Außerdem sahen wir auf der Fahrt viele einheimische Tiere wie Guanakos und Vikunjas aus der Familie der Kamele sowie den Laufvogel Nando, der jedoch nicht fliegen kann.



Im Zug haben wir Santi kennengelernt, der uns auf die Hacienda seiner Familie eingeladen hat. Das ist eine große Farm mitten in der Pampa. Du liest richtig, so heißt das weite Grasland hier tatsächlich! Pampa bedeutet „Ebene“ oder „Feld“ auf Quechua, einer alten Sprache der Ureinwohner. Santis Vater ist hier ein Gaucho, also ein Rinderzüchter.



Abends saßen wir mit Santis Großfamilie am Lagerfeuer. Santis Oma Griselda erzählte uns spannende Geschichten, zum Beispiel von Dinosauriern, die vor Urzeiten in Argentinien gelebt haben.